

Acht Kleinbiotope für den Pausenhof

2000 Quadratmeter großes Außengelände der Freien Schule Bredelem wird für 38.000 Euro umgebaut

Von Sibylle Haberstumpf

Bredelem. In der Freien Schule im kleinen Bredelem ist alles etwas anders: Neben dem pädagogischen Konzept, das sich von anderen Grundschulen unterscheidet, ist auch der Schulhof der kleinen Schule sehr speziell: Es gibt keinen Asphalt, dafür aber 2000 Quadratmeter wilde Wiese.

Und nach einem erfolgreich gestellten Förderantrag wird dieses Gelände jetzt sogar noch naturnaher. Für die Gesamtsumme von 38.000 Euro – zu 90 Prozent gefördert von der N-Bank – wird der gesamte Außenbereich renaturiert, verrät Schulleiterin Verena Bauer. Acht Kleinbiotope sollen bis April 2019 entstehen. Die Arbeiten haben bereits begonnen, die Firma „Wilde Gärten“ aus Braunschweig managt das Projekt. Auf naturnahes Gestalten ist sie spezialisiert.

Artenvielfalt ist angesagt

Wenn die 18 Grundschüler nach den Herbstferien am 15. Oktober wieder in ihre Schule kommen, wird bereits das erste Kleinbiotop stehen: eine 25 Meter lange Trockenmauer – gebaut aus schwerem Gellberger Sandstein. Bis November



Lena Gerstmann (li.), die in Bredelem ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr absolviert, und Kerstin Palmer, studierte Maschinenbauingenieurin und jetzt Gärtnerin, schichten die Trockenmauer auf.
Fotos: Haberstumpf

folgt der Anbau von zehn Obstbäumen und einer Dornröschen-Hecke. Im Frühjahr sollen schließlich ein Naschgarten, ein Gemüsegarten, eine bunte Hecke aus verschiedenen Gehölzen und Sträuchern, eine Hainbuchen-Schnitthecke und ein Kompost stehen. „Wir wollen damit unsere große Brachfläche aufwerten. Es ist ein Beitrag zum Umweltschutz. Das Ziel ist, Biodiversität im innerstädtischen Bereich zu fördern“, erklärt die Bredelemer Schulleiterin.

Kurzum: In Bredelem ist ab sofort Artenvielfalt angesagt. Der freie Schulträgerverein „Bildung, Leben und Natur e.V.“ steht voll hinter dem naturnahen Konzept. Christian Vahlbruch vom Verein un-

terstreicht: „Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises hat unseren Antrag als äußerst förderungswürdig eingestuft.“

Forscher-Inseln

Was allein in der Trockenmauer alles kriechen und fleuchen soll, erzählt er auch: „Hier gibt es Hohlräume und Nischen, in denen sich Insekten und Kleinsäuger aufhalten werden.“ Die kleinen Lebewesen sollen die Schüler auch beobachten können – an der Sandsteinmauer wird dazu eine „Forscher-Insel“ eingerichtet. Und noch mehr sollen die Kinder selber machen: Im Gemüsegarten sollen sie Kräuter für die Schulküche anbauen und ge-

meinsam ernten. „Salbei, Thymian, Oregano, Rosmarin“, zählt Verena Bauer auf.

Der Pädagogin ist wichtig, Schüler früh an die Natur heranzuführen. „Sie bekommen anhand der artenreichen Zusammensetzung auch den Jahreskreislauf direkt mit und werden eingebunden in Ernte und Pflege.“ Ein weiterer Förderantrag läuft derzeit noch: Die Schule möchte einen Regenwassertank anschließen. Das Gelände könnte damit bewirtschaftet werden – natürlich besonders umweltschonend.

► Am Montag, 22. Oktober, findet von 14.30 Uhr bis 16 Uhr ein öffentlicher Info-, Spiel- und Schnuppernachmittag zum Kennenlernen der Freien Schule, Landstraße 5, statt.



Mit insgesamt fünf Gärtnern ist die Firma „Wilde Gärten“ angerückt.